

Protokoll der Sondersynode Göppingen am 17.04.2012

1. Die Synode beginnt mit einer österlichen Andacht von Pfarrer Andreas Vix zu den letzten Versen des Matthäusevangeliums. Sie macht Mut in jedem Ende auch einen Anfang zu sehen, da Christus stets „alle Macht im Himmel und auf Erden“ hat.
2. Der Vorsitzende der Bezirkssynode Dieter Kauderer begrüßt die Anwesenden, den Landessynodale Beck sowie die Moderatoren Pfarrerin Kolter und Diakon Haerter. Herr Kauderer stellt die Tagesordnung wie vorgegeben fest.
3. Das Protokoll der Bezirkssynode am 28.02.2012 wird festgestellt.
4. Pfarrerin Kolter und Diakon Haerter moderieren den Top „Zusammenarbeit neu denken – Pfarrplan 2018 vor dem Hintergrund der langfristigen Entwicklungen“.

Die Beschlussvorschläge, die den Synodalen mit der Einladung zur Synode zugegangen sind, werden von Herrn Kauderer und Herrn Ulmer erläutert und nach Aussprache der Reihe nach direkt zur Abstimmung vorgelegt. Nach Abstimmung der Gemeindekombination „Bartenbach, Rechberghausen, Adelberg und Börtlingen-Birenbach“ wird die Geschäftsordnung durch Mehrheitsbeschluss (20 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen) dahingehend geändert, dass vor die Abstimmung der einzelnen Gemeindekombinationen ein Austausch alle Kombinationen betreffend tritt.

Die Abstimmungen kommen zu folgenden Ergebnissen:

- „Beschluss der Grundsätze“ (Kauderer): mehrheitliche Zustimmung bei 9 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen
- „Beschluss der Berechnungsgrundlagen“ (Ulmer): mehrheitliche Zustimmung bei 5 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen
- Abstimmung der Gemeindekombinationen laut Beschlussvorlage (Anlage):

Gemeindekombination	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Bartenbach, Rechberghausen, Adelberg, Börtlingen-Birenbach	mehrheitliche Zustimmung	7	7
Hohenstaufen ohne Ottenbach, Maitis, Wäschenbeuren	mehrheitliche Zustimmung	1	0
Eislingen Luther I, Eislingen Luther II, Eislingen Christus I, Eislingen Christus II mit Ottenbach, Salach	mehrheitliche Zustimmung	1	0
Holzheim, St. Gotthardt, Manzen-Ursenwang, Schlat mit Verortung der Hochschulseelsorge (25%) in diesem Bereich	mehrheitliche Zustimmung	22	3

Heiningen, Eschenbach	mehrheitliche Zustimmung	5	18
Jebenhausen, Bezgenriet, Hattenhofen			
Bad Boll, Dürnau, Gammelshausen	mehrheitliche Zustimmung	0	1
Schlierbach	mehrheitliche Zustimmung	0	3
Albershausen			
Zell			
Ebersbach Ost, Ebersbach West, Sulpach, Bünzwangen, Roßwälden	mehrheitliche Zustimmung	0	0
Uhingen Mitte, Uhingen Süd, Uhingen Nord	mehrheitliche Zustimmung	1	6
Faurndau I, Faurndau II, Wangen, Oberwälden	mehrheitliche Zustimmung	3	0
Göppingen SKOH West, Göppingen SKOH Süd, Göppingen SKOH Nord, Göppingen Martin Luther, Göppingen Reuschkirche, Göppingen Waldeckkirche	mehrheitliche Zustimmung	13	6

Der Dekan fordert auf, in den Gemeindekombinationen zusammenzukommen und über die Konsequenzen aus den Abstimmungsergebnissen für die einzelnen Dienstaufträge zu beraten. Dabei sollen Konzepte - keine Geschäftsordnungen – entstehen. Diese sind ihm bis Ende September, allerspätestens jedoch 14 Tage vor der Herbstsynode zuzuschicken. Sollten sich bei den Beratungen Schwierigkeiten ergeben, bietet der Dekan an zu vermitteln. Es kann auch eine unparteiische Gemeindeberatung beauftragt werden, die vom Kirchenbezirk finanziell unterstützt werden wird.

5. Der Top „Verschiedenes“ entfällt, da keine Themen vorliegen.
6. Der Vorsitzende schließt die Synode um 20:45 Uhr mit einem Gedicht von C. Morgenstern und dem Lied „Herr bleibe bei uns“.